NÖ TIERGESUNDHEITSDIENST

Erhaltung der Eutergesundheit und Qualitätssicherung in der Milcherzeugung

Programminhalt:

1. **Setzung von Betriebszielen hinsichtlich Eutergesundheit**
   a. Realistische Ziele für den Zellgehalt der Tankmilch, klinische Mastitisrate (Ziel muss unter 250.000 Ze/ml sein)
   b. Kritische Betrachtung der Ziele
   c. Anpassung des Managements zur Erreichung der Ziele

2. **Saubere und tiergerechte Umgebung**
   a. regelmäßige Einstreu
   b. trockene und saubere Liegeplätze
   c. Stallbelüftung
   d. Besatzdichte
   e. Futtervorlage nach dem Melken, damit Tiere noch für mindestens 30 Minuten stehen.

3. **Melkvorgang**
   a. Prüfung des Vorgemelks in einem Vormelkbecher (auch im Melkstand)
   b. Zitzenreinigung:
      bei Verwendung einer desinfizierenden Lösung Benetzung der gesamten Zitze für 10-20 Sekunden
   c. Trocknen der Zitzen vor Anstecken des Melkzeuges mit Einmalpapier oder Einmaltuch (pro Kuh ein Papier bzw. Tuch)
   d. Saubere Hände oder saubere Handschuhe während des Melkvorganges (Reduktion der Erregerverschleppung)
   e. Anrüsten
   f. Ansetzen des Melkzeuges innerhalb von 60 Sekunden nach der Eutervorbereitung
   g. Richtige Ausrichtung der Melkzeuge (keine verdrehten Milchschläuche)
   h. Ausmelken
   i. Vollständiger Abbau des Vakuums vor Abnahme der Melkzeuge
   j. Unmittelbar nach Abnahme des Melkzeuges Zitzendippen
   k. Auswahl des Reinigungs- und Dippmittels individuell nach Herdensituation
   l. Zitzendippmittel sollte die ganze Zitze bedecken
   m. Absonderung der Kühe mit hoher Zellzahl und/oder positivem bakteriologischen Befund – Euterkranke Tiere zum Schluss melken!

4. **Melkausrüstung**
   a. Regelmäßige Überprüfung und Wartung der Melkanlage
   b. Melkanlage ist genügend dimensioniert (Vakuumpumpenleistung, Sammelstück)
   c. Regelmäßiger Austausch der Gummiteile
   d. Sorgfältige Reinigung der Melkanlage nach jeder Melkzeit

5. Aufzeichnungen

a. Verlauf der Zellzahl, der Schalmtestergebnisse, der bakteriologischen Viertelgemelksproben

b. Dokumentation jedes klinischen Mastitisfalles mit Namen der Kuh, betroffenem Viertel, Laktationstage, Zeitpunkt des Auftretens und Therapie

6. Klinische Mastitiden während der Laktation

a. Wirtschaftlichkeit der Therapie beachten
b. Entnahme einer Milchprobe für bakteriologische Untersuchung vor jeder Behandlung
c. Verwendung eines geeigneten Therapieschemas in Abhängigkeit des Infektionsdruckes der Herde oder bereits bekannter Daten
d. Exakte Reinigung und Desinfektion der Strichkanalöffnung vor Verabreichung eines Euterinjektors
e. Kennzeichnung der behandelten Tiere
f. Einhalten der Wartezeiten

7. Trockenstellen

a. Möglichst schlagartiges Trockenstellen aller Tiere
b. Energiezufuhr eine Woche vor dem Trockenstellen verringern
c. Durchführung einer bakteriologischen Untersuchung zeitgerecht vor dem Trockenstellen bei Schalmtest-positiven Tieren
a. Behandlung subklinisch erkrankter Tiere vor dem Trockenstellen und unter antibiotischem Schutz trockenstellen
b. Bei Verwendung eines Trockenstellpräparates exakte Reinigung und Desinfektion der Strichkanalöffnung vor der Verabreichung

8. Neuzugänge

a. Überprüfung der Eutergesundheit anhand der Zellzahl (z.B. Schalmtest); bakteriologische Untersuchung von Viertelgemelksproben bei Schalmtest-positiven Tieren
b. Neuzugänge erst nach Abklärung der Eutergesundheit in die Herde einbringen

9. Kontrolle der Eutergesundheit

a. Prüfung des Vorgemelks in einem Vormelkbecher
b. Kontrolle anhand der monatlichen Einzelzellzahlen
c. Verwendung des Schalmtests zur Eigenkontrolle
d. Erfolgskontrolle nach Behandlungen